

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 52

Artikel: Chnolleriposcht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die berühmten englischen Knabenchöre stehen beträchtlichen Schwierigkeiten gegenüber, weil bei der heutigen Generation der Stimmbruch viel früher einsetzt als noch bei unseren Vätern. Der Leiter eines solchen Chores sagte von seinen Sängern:

«Kaum sind sie fertig ausgebildet, bekommen sie Bärte und Bässe!»

Der Grenzgänger

Natürlich ist dieses Geschichtchen im Ausland passiert. Schweizerischen Grenzwächtern – sie werden im Baselbiet ausgebildet und dort lernen sie, was Argwohn ist – ginge ein solcher Vogel nicht durch die Maschen.

Kam da während Wochen täglich ein Grenzgänger mit seinem Velo am Zollposten vorbei. Und hinten auf dem Gepäckträger befand sich regelmäßig ein Säcklein Sand (Sand ist in derart kleinen Mengen zollfrei). Doch Grenzer sind auf der Hut, denn dutzendmal wurde der Sand ausgeleert und peinlichst untersucht. Sogar einem Laboratorium wurde davon zur Analyse eingesandt. Doch nie fand sich etwas Verdächtiges. Schließlich kam man zum Schluß, der Mann, der täglich Sand mitführte, sei geistig etwas unterernährt

Gut ein Jahrzehnt später. Jener Postenchef traf den «Mann mit dem Sand» zufälligerweise irgendwo in

den Ferien. Sie kannten sich noch und feierten das Wiedersehen in einem Beizlein. Da stellte der Zollbeamte die Gewissensfrage: «Was hatten Sie damals mit dem Sand getarnt? Was hatten Sie geschmuggelegt?»

Der andere sagte treuherzig: «Ve-
los!»

Chnlleriposcht

In unserem Nebi-Artikel (Nr. 49) über den originellen Basler Kabarettisten und Höschsprache-Sammler Otto Wiessler haben wir geschrieben: «Wiesely gehörte selber zu den Chnllerli aus petit Bâle, wenn seine Beschäftigung auch nicht just derjenigen eines im Chanson *«Im Rhyhafe»* geschilderten Chnllerli entsprach: «I bin'e Knullri uss'em Hafebecki zwei ...»

Weil kein Autorennname dabeistand, mag der eine und andere Leser geglaubt haben, auch dieses Chanson, aus welchem wir vier Zeilen zitierten, sei vom Wiesely. Tatsächlich aber hat Herr Duri Plachesi diese Nummer für das Basler Kabarett Suuri Däfeli geschrieben. Selbstverständlich hätten wir unseren Lesern den Namen nicht vorhalten, wenn wir ihn gewußt hätten: Das Chanson erschien vor Jahresfrist ohne Namenangabe (sofern man nicht die «Wahlinsserat»-Unterschrift «E Gnulleri» als Na-

men bezeichnen will) in der Basler Nationalzeitung als Beitrag zur brennenden, wenn auch bis zur Stunde nicht einwandfrei gelösten Frage, was eigentlich ein Chnllerli sei, ob er sich nun Chnllerli, Gnulleri oder Knallri schreibe. Und: der Basler sage nicht *«dänn»*, sondern *«denn»*. Also dänn, respektive denn: Dangg schön vilmol! fh

Unter Soldaten

Infanterist:
Eidächsli, Sandhaas, Schweiß-
omobil

Leutnant:
Lefti, Liftboy, Lüfzg, Schmalspur-
major

Leutnant in der Aspirantenschule:
Schluuchmeischter, Schluchtehund

Die vier Zugführer:
s Laubfröschquartett

Oberleutnant:
Ober-liit-umenand Füsel Fritz

Brockenhaus- Lexikon

17 Bände, gut erhalten, Jahr-
gang 1910, Fr. 85.—
Morellweg

Wir empfehlen in diesem Falle:

**Das Brockenhaus
hat immer Platz,
für deinen alten
Grümpel-Schatz!**
Telefon 5111-5555 91.2

fh